

Nachtgrossfalterforschung im Kanton Glarus 2005-2015

11. Jahresbericht 2015

von **Dr. Ladislaus RESER**

Altkonservator des Natur-Museums Luzern,
zurzeit ehrenamtlicher Kustos der gleichen Lepidopterenammlung,
Kasernenplatz 6, 6003 Luzern
E-mail: ladislaus.reser@lu.ch

Projektplan

Gelegentliche persönliche Lichtfänge, Festlegung der Fangergebnisse in ein Tagebuch, eine Auswahl von Nachtfaltern präpariert und etikettiert für die Sammlung des Naturmuseums Glarus und am Schluss Zusammenstellung dieser Sammlung in eine systematische Reihe.

Projektgebiete:

- 1) Näfels, Oberseestrasse, Hilari Rank, Bachtobel (2011-2015)
- 2) Näfels, Oberseestrasse, Höreli Rank, Wald (2011-2015)
- 3) Elm, Untererbs, Bünenboden (2011-2015)
- 4) Elm, Obererbs, Matt, Skihütte (2011-2015)

Vom Naturmuseum Glarus werden den Unterzeichneten **für die Reisespesen pauschal Fr.1500,- pro Jahr** vergütet, **darüber hinaus ausnahmsweise auch die jeweiligen effektiven Spesen der Aufenthalte auf Obererbs**. Die Sammlungskasten und die Insektenadel gehen zulasten des Naturmuseums Glarus. Der Unterzeichnete führt seine Arbeit ehrenamtlich, ohne Bezahlung aus.

11. Jahresbericht 2015

Im Rahmen des Projektes sind im Jahr 2015 insgesamt 6 Reisen mit je 1 bis 2 Lichtfangnächten (jede Nacht an 2 Orten gleichzeitig) durchgeführt worden (insgesamt 7 Lichtfänge):

12. und 24.V., 5. und 24.-25.VI., 2.X. sowie 6.XI.

Bei mehreren Fängen wirkten auch diesmal EDWIN KAMER und ROLAND MÜLLER, sowie ein Mal auch ERWIN SCHÄFFER (Luzern) sehr aktiv mit. Erneut vielen Dank für diese nützliche Mitarbeit!

Die Daten aus diesen Aufsammlungen werden in die Datenbank der CSCF (Centre Suisse de Cartographie de la Faune, Neuchâtel) erst später einmal aufgenommen.

Über die Ergebnisse aus dem ersten Forschungsprogramm (Sool-Weid und Engi-Mülibachtal, 2005-2008) ist **die Auswertung der Ergebnisse** im Band XIX. der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Glarus publiziert worden.

Darüber hinaus wurden für die Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse des zweiten und dritten Forschungsprogrammes (2008-2011: Elm-Sernfbrücke und Jetzberg, sowie Hinter-Braunwald und Gumenalp, sowie 2011-2015: Näfels-Oberseestrasse und Elm Unter- und Obererbs) weitere Vorbereitungen getroffen.

Die Anzahl der für das Naturmuseum Glarus im Jahr 2015 präparierten Nachtfalter beträgt insgesamt

1'098

(Näfels, Hilari Rank 65 - Näfels, Höreli Rank 50 - Elm, Untererbs 765 - Elm, Obererbs 218)

Damit ist das dritte Forschungsprojekt des Unterzeichneten im Kanton Glarus abgeschlossen worden.



Ladislaus RESER

Luzern, 30.12.2015